

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
36 (1922)**

261 (7.11.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-455507](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-455507)

36. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis für einen Monat 230.00 Mark, dazu 30.00 Mark Sendungsbeitrag...

Republik

Preis 10 Mk.

Bei den Inseraten wird die überragende Millimetergröße oder deren Raum für die Inserenten in Kürzungen - Wilhelmshafen und Umgebung mit 6.00 Mk. berechnet...

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fensspreeker Nr. 58. Wilhelmshafen-Kürzungen, Dienstag, 7. November 1922 \* Nr. 261. Redaktion: Peterstraße 76, Fensspreeker Nr. 58

Russische Perspektiven.

Aus Moskau wird uns geschrieben: In Russland trotzt man darüber, daß sich in der Welt noch Leute finden, die in erklärter Ueberzeugung an den russischen Kommunismus glauben. In Russland spricht kein Mensch mehr von Kommunismus. Man hält ihn für eine überwundene Kinderkrankheit...

Ausstellungen des 16. Jahrhunderts, Wägen und Gebälke des 17. Jahrhunderts. Die Steigerung der Fahrpreise beträgt je nach den örtlichen Verhältnissen das 100. bis 200fache der Vorkriegszeit.

In Anbetracht dessen kann der von den städtischen Körperschaften bisher vertretene Grundgedanke nicht mehr aufrechterhalten werden, wonach die Straßenbahnen als Unternehmungen zu betrachten sind...

„Wir helfen!“

In einer der jüngsten Nummern des „Zeitungs-Verlags“, des Organes des Verbandes Deutscher Zeitungsverleger, finden wir die folgende Stelle:

Wir helfen! Zeitungsverleger im südlichen Deutschland, die beschaffen, ihre Zeitungen einzeln zu lassen oder die Erscheinungsweise zu vermindern, bitten wir um Angabe ihrer Anschrift. Discretion wird zugesichert und verlangt. Anschriften unter ... an die Geschäftsstelle des „Zeitungs-Verlags“.

Diese Anfrage spricht mehr als lange Aufsätze von deutscher Freundschaft. Wer ist es, der den Vätern „Hilfe“ anbietet? Es ist das Großkapital, das gegenwärtig die niedrig im Preise stehende öffentliche Meinung aufkauft...

Rote Wahlen in Sachsen. Sozialistische Mehrheit. - Niederlage des Bürgerblocks.

Ein ergebnisloses Ergebnis der sächsischen Wahlen liegt auch zur Stunde noch nicht vor, doch, wie schon geteilt erhalten, bleibt die sozialistische Mehrheit im Reichstag bestehen. Alle Anstrengungen der Bürgerlichen vermochten an dieser Tatsache nicht zu rütteln. Und das, obwohl sie die Wahlpropaganda nach amtlichen Kriterien führten...

Die ersten Wahlen in England.

In England fanden bereits die ersten Wahlen zum Unterhaus statt, d. h., es gelten diejenigen Kandidaten als gewählt, denen keine Gegenkandidaten gegenüber gestellt wurden.

Lohnfragen im Bergbau.

Im Anschluß an die gestrigen Redungen erhalten wir folgende Nachricht aus Bochum: Die Reichsbehörden des Bergbaubereichs sind in der Verhandlung angemerkt, worin sie die Schlichtungsstelle für den Kohlen- und Erzbergbau und die auf dieser Grundlage gefällten vorläufigen Beschlüsse in der Lohnfrage ablehnt.

Der Schluß der Genfer Tagung.

Aus Genf wird gemeldet: In der letzten Sitzung der internationalen Arbeiterkonferenz hielt auch der Präsident des Inter-

nationalen Arbeiterkongresses, Albert Thomas, eine Rede, in der er am Schluß eine sagte: „Ich will nicht schweigen über die Friedensverträge (sprechen aus dem wir bezweifelten) sind; aber die Formen der Abkommen und das alle Verloren der Geschäftsordnung, die im Vertrag festgelegt wurden, stimmen nicht immer mit den neuen Verhältnissen überein, die die Welt bewegen.“

Einer vom preussischen Herrenhaus.

Im November 1918 machte die Revolution dem preussischen Herrenhaus ein Ende. Die neue preussische Verfassung kennt kein Herrenhaus mehr. Einer der alten Herrenhäuser aber glaubte, die Preussische Erste Kammer der Hohenzollernzeit unentgeltlich machen zu können. Es ist dies der einst vom preussischen König in das Herrenhaus berufene Universitätsprofessor Buh, der nach im Herbst 1921, also drei Jahre nach der Auflösung des Herrenhauses, mit seiner Herrenhausarbeit frei auf den Reichsbahnen beschäftigte. Erst dann fand sich ein Schlichter, der die Kammer konsolidierte und den Fall seiner Behörde meldete.

Der Herr Minister scheint und diesen Fall sehr milde behandeln zu haben. Es ist nicht ganz richtig, daß Herr Professor Buh nur „eine gültige Hofkarte“ erhalten worden ist; er hat sich vielmehr eines schweren Mißbrauchs seiner früheren parlamentarischen Freiheitskarte schuldig gemacht.

nationalen Arbeiterkongresses, Albert Thomas, eine Rede, in der er am Schluß eine sagte: „Ich will nicht schweigen über die Friedensverträge (sprechen aus dem wir bezweifelten) sind; aber die Formen der Abkommen und das alle Verloren der Geschäftsordnung, die im Vertrag festgelegt wurden, stimmen nicht immer mit den neuen Verhältnissen überein, die die Welt bewegen.“

Der Direktor des Internationalen Arbeiteramtes, Albert Thomas, der auf der Internationalen Arbeiterkonferenz das Amt eines Generalsekretärs ausübte, gab dem Vertreter des Wolffs Telegraphischen Bureau ausführliche Erklärungen ab über einen Zwischenfall in der Schlichtungsstelle und die Sprachverträge über den Fall. Er sagte u. a. nachfolgend: „Der Biffell hat einen betrüblichen und erregenden Bericht ausgeschrieben. Er war der Ansicht, daß die Konferenz im gegenüber nicht das Versprechen gehalten habe, wonach er ausführlich über die Frage der dritten Amtsprache, vornehmlich der deutschen Sprache hätte reden können.“

Politische Rundschau.

Erhöhung der Zölle. Wie der Antilithische preussische Volksdienst mitteilt, wird durch eine gemeinsame Verfügung des Reichsministers und des Ministers des Innern im Unterland die Zölle für Personen, die eine Zwischen-, Gefängnis- oder Haftstrafe verbüßen, sowie für die Untersuchungs-, Zitiert- und Vollzugsgefangenen auf 30 Pf. für den Tag erhöht. Die Vollzugsgefangenen auf 40 Pf. für den Tag erhöht. Die Vollzugsgefangenen auf 30 Pf. für den Tag erhöht.

Die Umwälzung für Koteck. Das Reichsfinanzministerium hat sich entschlossen, wie der Antilithische Volksdienst meldet unter Zustimmung der beteiligten preussischen Stellen, die Umwälzung für gedemütigtes Reich bis zum 15. Dezember zu verlängern. Wo in einzelnen Fällen die demütigte Umwälzung erst nach dem 15. Dezember ablaufen würde, beschließt es bei dieser Frist. Die Verlängerung gilt auch für diejenigen Schenke, auf denen ein früherer Umsatz der Frist ausdrücklich vermerkt ist.

Ein internationaler Handelsgericht. Neuter meldet aus New York: Die amerikanische Abteilung der internationalen Handelskammer teilt mit, daß die Handelskammer Pläne zur Errichtung eines internationalen Handelsgerichtes zur Regelung von Handelsstreitigkeiten, unabhängig von den Regierungen, festgesetzt habe.

Die Not der Straßenbahnen.

Uns wird geschrieben: Die fortschreitende Geldentwertung der letzten Wochen und Monate hat die wirtschaftliche Lage fast aller deutschen Straßenbahnen katastrophal erschüttert. Die Einnahmen dieser für die Volkswirtschaft wichtigen Unternehmen decken nicht mehr die Selbstkosten. Dieser Zustand kann auch durch die Erhöhung der Betriebskosten nicht beseitigt werden, da sich mit jeder weiteren Geldentwertung eine Erhöhung der Selbstkosten in erheblichem Maße bemerkbar macht.







Dr. ...

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen

Welterste. Die finanzielle Lage der Stadt. Die Hebergabe des ...

Karben. Vertagung der ...

Briefkasten. Silberhochzeit. Vereinte Sozialdemokratische Partei. Rüstfänger ...



Erda! Marke Rofrosch - Schuhpassa

Oldenburger Anzeigenteil

Table with 4 columns: No., bis, 11.25, 7.50, Betrag. Lists various items and prices.

Central-Theater, Otternburg. Das grosse Schweigen. Die Geschichte einer Sünde.

Table with 4 columns: Datum, Wk., Auff. Stelle, Vorstellung. Shows theater schedule.

Deutsche Colosseum-Lichtspiele. 6r. Ringkampfkonkurrenz Entscheidungskampf. Der Herr aus dem Zuchthaus!

Kammer-Lichtspiele. Das Geheimnis der 3. Novemberwoche! Der Gang durch die Hölle! Charly Chaplin!

Apollo-Lichtspiele. Prolongiert 1000 laie Nachfragen. Das Weib des Pharaos. Charly Chaplin.

Monopol. 53. Wunsch-Abend. Vereinigte Sozialdem. Partei.

Nordenham. Das Geheimnis der Guillotine. Der Neue-Well-Kalender.

Platin-Gold-Silber. HANS SCHWAKE. Empfehle: Ia Winterkartoffeln, rote Speiserwurzeln, Gunder Weizfahl.

SCHAUSPIELHAUS. Faust. 7.30 Uhr.

Revolutions-Feier! Mozarts Oper „Die Zauberflöte“.

Klavier. Klavier. Kaufe. Ich kaufe. Neue Herrenhüte.

Frachtbriefe. Buchtrockerei Paul Hug & Co. Neue Herrenhüte.

Deutscher Bauarbeiter-Verband. Mitglieds-Berammlung.

Metalle. Todeanzeige.

Gold, Platin, Silberbruch. Janßen & Thymm.

Neue Herrenhüte. Putz-Hausfasse.

Metallbetten. Mitglieds-Berammlung.

Hermann Theodor Janßen. Todeanzeige.





### Kulturarbeit im Sportverein.

Daß die Tätigkeit der Sportvereine der kulturellen Erziehung des Volkes dient, ist eine allgemein anerkannte Tatsache. Von dem Gelehrten noch das Wort, daß man den Kulturstand eines Volkes nach seinem Geistesvertraue abschätzen kann. Das heißt mit anderen Worten, wie ein Volk seinen Körper pflegt, das sei ein Maßstab seines Kulturstandes. Wenn das schon von der einfachen Hygiene gilt, also der sorgfältigen Reinigung des Körpers, wieviel mehr muß es gelten von seiner Pflege und Erziehung durch Bewegung. Gerade dort man ohne Heberhebung sagen, daß der Kulturstand eines Volkes abgemessen werden kann nach dem Grade, in dem es Sport treibt. Nun ist aber ein Volk ein einheitlicher Körper, sondern in Wirtschaftsklassen getrennt, die sich zu Gesellschaftsklassen ausgliedern. Ein Volk mit Oberschichtkultur kann in modernen Sinne als Kulturvolk kaum angesehen werden. Denn nur oft gründet sich diese Kultur dünner Oberschichten auf Unfreiheit und Mangel an der unteren breiten Volksschichten, wie einst die Herrenkultur von Delos und Rom auf die Sklaverei. Wollen wir den Sport als einen Gradmesser des Kulturstandes annehmen, so müssen wir ihn an die unterste Schicht legen, erst dann bekommen wir ein untrügliches Bild. So kommen wir auf folgende Formel: Der Kulturstand eines Volkes ist so hoch, nach dem Grade, in dem seine untersten Schichten Leibesübungen betreiben. Der Sport ist natürlich relativ zu nehmen; es fällt uns nicht ein, den Sport als das hervorragende Merkmal des Kulturstandes preisen zu wollen; aber sicherlich ist er ein hervorragendes Merkmal.

So kommt allerdings auch sehr darauf an, wie Sport getrieben wird, ob es im Sinne der Körper- und Gemütsbildung geschieht oder im Ausleben sogenannter überschüssiger Kraft. Das Sport auch roh und gänzlich kulturlos sein kann, das zu beobachten hat man häufig leider Gelegenheit. Doch, wo es nur darauf angeht, den Körper der rohen Kraft zu reinigen, zu lassen, geht alle Kultur zum Teufel. Und wo gar der Mensch sich dem Sieg und Wetzelei hingibt, da kann man schon eher von einer Dreieinigkeit der Unkultur sprechen.

Sport muß stets Erziehung, Disziplinierung der Kraft sein. Der Sport des Willens über den Körper und die Sinne muß das Ziel jeder sportlichen Tätigkeit sein. Je vollkommener das erreicht wird, desto größer ist der kulturelle Gewinn. Ganz gleichgültig ist es dabei, welche Art Sport getrieben wird; die viel gefürchtete Schwerearbeit kann zum Beispiel mehr Kulturwert haben als die raffinierteste Leichtathletik, wenn sie im richtigen Sportgeist ausgeübt wird. Selbst für den Wettkampf könnte das gelten, wenn er anders als es leider heute geschieht, betrieben würde. Bei dieser Gelegenheit muß einmal kurz die Frage beantwortet werden, ob es möglich ist, den Sport zu kulturellen Zwecken zu erziehen. In der Tat ist es möglich, wenn man die kulturellen Hintergründe hat, man diese Frage tatsächlich gestellt. Die Antwort würde auf Nein lauten müssen, wenn diese Kämpfe etwa die gleiche Form annehmen würden, wie die Schaulämpfe der Profiteure. Jeder Kampf, der zum Zweck der Erziehung des Körpers geführt wird, ist nicht mehr sportlich, sonst könnte man das Wort nicht als Sport bezeichnen. Freilich der Student, der sich täglich, nur um Schwämmen zu bekommen, am Wettkampf mit geistlichen Waffen als höchsten Sport verehrt. Menschen mit normalem Empfinden werden eine verkehrte Frage nicht eben als schön empfinden. Der Wettkampf mit dem Gebot des Knackens ist kein Sport, sondern ein auf Weibereiz gerichteter böswilliger Listig, ein Zeichen der Barbarei und Entmenschung. Arbeitervereine, die solchen Listig pflegen, müssen öffentlich zur Ordnung gerufen werden. Geht es gar so leicht, Listig am kindlichen Körper, wie uns das seitlich berichtet wurde, so ist das eine Verletzung, die geradezu verwerflich genannt werden muß.

Die Arbeiterklasse muß in all ihrem Tun und Treiben das Ziel der kulturellen Erziehung ihres Volkes im Auge haben. Das gerade muß sie von den kapitalistischen Klassen unterscheiden, daß die Veredelung des Volkslebens und der Volkssitten demselben erstrebt. Darum muß sie alle Mühseligkeiten einer überlebten Kultur nicht nur sich fernhalten, sondern sie muß sich in bewußten Bemühen dazu stellen. Für die Arbeiterportvereine gilt das ganz besonders, denn sie haben als Volk die Verantwortung für den körperlichen Sport gehabt, und es ist natürlich, daß sie über das eigene Vorbild hinauszuweisen. Auch hier trifft das Wort zu, daß sich die Sünden der Väter die uns dritte und vierte Welt erbanten. Je mehr aber die Arbeiterportbewegung den Kulturwert der Leibesübungen betont und ihn vor allem lebt, um so rascher wird sie sich durchsetzen und den körperlichen Sport befreien. Keine untere Bewegung immer mehr den heiligen Geist des großen Reizigers ihres Pflegen, den Geist der reinen Interaktion unter das schöne große Ziel der Arbeiterportkultur.

### Sport und Kast.

Zwei Kaster sind es heutzutage, die an unserer Sportwelt, ganz gleich ob links oder rechts, nagen. Das erstere, das sein Entstehen dem unglückseligen Kriege zu verdanken hat, ist das Rauchen. Die Zigarette spielt heute im allgemeinen nicht bloß bei der

### Ein Stimmungsbild aus „großer Zeit“.

Von Schwester Elisa Wagners.

An der Orenburger Sandtöpfe lag an dem kleinen Hügel Samarra das Kriegslager, über dessen Tür unsichtbar Dantes Worte standen:

Ich führe dich zum Tale der Verzweiflung,  
Ich führe dich zu ungenügendem Leide.

Es ist Todeseis — das Grab für 17 000 Kriegsgefangenen von 1900.

März 1915 kamen die ersten Gefangenentransporte in die noch unentlegenen Gräben. Erst nach und nach wurde der Boden mit Regen gepflastert und das Dach mit Erde bemacht, doch blieben die Gräben nach wie vor nicht für den Winter eingerichtet.

Während des Sommers wurde das Lager überflutet, und im Herbst brach eine Pestepidemie aus, die den ganzen Winter über wütete. Mit leeren Händen sollten einige russische und kriegsgefangene Berate die Gräben bekämpfen. Arzneimittel, Stroh, Wäsche, Holz und Wasser — alles fehlte.

Der Schnee bedeckte die Fenster, so daß es den ganzen Tag dunkel blieb.

In jeder Baracke lagen an den Wänden bis zu 800 Mann, Strände und Gräben durcheinander, beimal unbesetzt, mit Ingeziere überfüllt und unterdrückt. Um die unteren Wände schloß man sich, weil die Neugierigen nicht zur dritten und vierten Reihe hinüberklettern können.

Wies ich wie ertröhen.

Man hörte nur das Rauschen der Stranden; schwer drückte die feuchte Luft; es gab keine Schritte und die Sterbenden vermieden sich nicht mehr in den Schenke hinauszuschleppen.

Schließlich bestimmet der Kommandant vier leere Baracken als „Häuserhöfen“. Aber die Stranden haben nur den einen Zweck, unter den noch gelenden Kameraden zu weilen, wo sie ein wenig Ruhe und ein freundliches Wort finden — und nicht in die Häuserhöfen geschickt zu werden, in denen die eine Reihe phantasierender, lebender Menschen neben und über der anderen liegt.

Die abgemerkelten Kameraden liegen sich abwechselnd und geben den Kampf auf. Man soll sie heilen, wenn nicht sofort vorhaben ist, nicht einatmen Holz, um die höchsten qualvollen Erfahrungen an Händen und Füßen bei den Kranken zu verbinden.

Wer im Todesstunde von den unteren Wänden herunterfällt, bleibt auf dem Steinboden liegen, bis ein anderer ihn entzieht und

Kammer, sondern auch einen... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Das ist in den letzten zwei Jahren in dieser Beziehung selbst gehen habe, das spottet jeder Veredelung. So ist es künstlich... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Das hat einmal mit eigenen... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

In den Turnhallen das Rauchen... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Wenn man Jagden... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Das zweite Kaster ist... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Recht eigentlich beruht... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

### Sport vom Sonntag.

Germania 1 — Württemberg 1 (Jugend) 1:3. Das Spiel begann mit Anlauf für Germania. Nach dem Regen, der die letzten Tage heruntergekommen war, war der Platz sehr naß und hatte das Spiel unter der Unschönheit des Platzes sehr zu leiden. Württemberg schloß das Spiel mit einem Tor ab, das durch einen Fehler der Germania zu verdanken war. Germania gewann das Spiel mit 1:3.

Die zweite Schicht... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Die 2500 Leiden liegen... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Das den Buch einer... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

### humor und Satire.

Die richtige Arbeit... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

manne das erste Tor für seine... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Germania 1 — Württemberg 1... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Das Spiel wurde nicht... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Germania 1 — Württemberg 1... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

Das Spiel wurde nicht... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

### Arbeiter-Turn- und Sportbund

Das Stiftungsfest der freien Turnerschaft... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

### Arbeiter-Athleten-Bund

Sportfest in Gierke... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

### Dereinskaler.

Unter dieser Rubrik... der weiblichen Welt eine große Rolle. Das viele Hochkommissar... in den Kriegsjahren war es doch manchmal schreierlich...

**VEREINS-FAHNEN**  
Abgeben in Emaille, Metall, Sportstahmde und Jaken, Turnerkreuz und Hemde.  
**Otto Hallerste,** Oldenburg, Verwalter.